

Bedienungsanleitung

Inkubator

50033



Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Bitte lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.

Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Sollten Sie einen Fehler gefunden haben oder uns einen Vorschlag zur Verbesserung mitteilen wollen, dann freuen wir uns darauf von Ihnen zu hören.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

service@wiltec.info

oder verwenden Sie unser Kontaktformular:

<https://www.wiltec.de/contacts/>

Die aktuelle Version dieser Anleitung in mehreren Sprachen finden Sie in unserem Onlineshop unter:

<https://www.wiltec.de/docsearch>

Unsere Postadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12
52249 Eschweiler

Möchten Sie Waren abholen? Unsere Abholadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

Um die Wartezeit zu verkürzen und eine zügige Abwicklung vor Ort zu gewährleisten, bitten wir Sie sich vorher kurz bei uns zu melden oder Ihre Bestellung über den Webshop zu tätigen.

E-Mail: service@wiltec.info

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Für die Rücksendung Ihrer Ware zum Umtausch, zur Reparatur oder für andere Zwecke verwenden Sie bitte die folgende Adresse. Achtung! Um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Reklamation oder Ihrer Rückgabe zu gewährleisten, kontaktieren Sie vor der Rücksendung unbedingt unser Serviceteam.

Retourenabteilung
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

E-Mail: service@wiltec.info

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, bitten wir Sie, stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Sicherheitshinweise

Vorsicht!

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und/oder mangelndem Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder haben von ihr Anweisungen hinsichtlich des richtigen Gebrauchs des Geräts erhalten. Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sichergestellt ist, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Achtung!

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend dem in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich. Halten Sie ihn stets aufgeräumt und übersichtlich, um die Unfallgefahr zu verringern.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker aufgrund äußerer Einwirkungen beschädigt werden, darf das Kabel nicht instandgesetzt werden, sondern muss gegen ein neues ausgetauscht werden. Diese Arbeit darf nur durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Wechselspannung von 230 V muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrischen Steckverbindungen vor Überflutung und Luftfeuchtigkeit geschützt sind.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie Wartungsarbeiten an dem Gerät durchführen möchten.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung örtlicher Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an eine qualifizierte Fachkraft.
- Bei einem möglichen Ausfall des Geräts dürfen Instandsetzungsarbeiten ausschließlich durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, so dass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

Technische Daten

Temperaturbereich des Anzeigefelds (°C)	0 bis 99
Genauigkeit der Temperaturabmessung (°C)	±0,1
Funktionen	– einstellbare Temperatursteuerung – Wechsel zwischen °F und °C möglich

Maximale Eieranzahl

Ein 8 cm breiter Ring mit einer Gesamtfläche von ca. 250 cm² bietet Platz für verschiedene Arten von Eiern, darunter

- etwa 10 Hühnereier oder
- etwa 8 Enteneier oder
- eine entsprechende Anzahl Reptilieneier, abhängig von der jeweiligen Reptilienart (Größenunterschiede zwischen den Eiern verschiedener Reptilienarten).

Allgemeine Hinweise

Dieser Eierbrüter besitzt keinen Wendeeinsatz und eignet sich deshalb sowohl für Vogeleier als auch für Reptilieneier. Wenn Sie diesen Brüter für das Ausbrüten von Geflügeleiern benutzen, ist es wichtig zu beachten, dass Sie die Vogeleier von Hand wenden müssen.



Wichtiger Hinweis zum Ausbrüten von Reptilieneiern: Die Bruttemperatur, die Luftfeuchtigkeit und andere Werte variieren je nach Art. Daher empfehlen wir Ihnen, einen spezialisierten Züchter zu konsultieren, der Sie über die für die Art, die Sie ausbrüten wollen, angemessenen Bedingungen informieren kann.

Umgebungsbedingungen

Spannung (V) / Frequenz (Hz)	230 / 50
Relative Luftfeuchtigkeit (%)	Zwischen 55 und 75
Umgebungstemperatur (°C)	Zwischen 17 und 25

Der richtige Standort

Für gute Resultate stellen Sie die Brutmaschine in einem beheizten Raum auf. Dort sollten keine großen Schwankungen der Raumtemperatur vorliegen. Idealerweise liegt die Raumtemperatur in einem Bereich zwischen 17 °C und 25 °C.

Zudem sollte an diesem Standort eine gute Belüftung gegeben sein. Gerade, wenn sich mehrere Brutmaschinen im Raum befinden, sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine natürliche Luftzufuhr sorgt dafür, dass der sich entwickelnde Embryo stets frischen Sauerstoff bekommt.

Achten Sie darauf, dass die Brutmaschine auf einer flachen, ebenen Fläche steht und kein direktes Sonnenlicht abbekommt. Stellen Sie den Inkubator auf eine stabile Fläche, die etwa 80 cm vom Boden entfernt ist.

Es wird empfohlen, den Brutapparat weit weg von Wärmequellen, Luftzügen und Fenstern aufzustellen, um schädliche Temperaturschwankungen zu vermeiden. Zudem sollte der Brüter in der mitgelieferten Styroporverpackung aufgestellt werden, diese sorgt für zusätzlichen Schutz.

Allgemeine Informationen zum Brüten

1. Wie muss ich die Geflügeleiern vorher lagern, bevor sie in die Brutmaschine kommen?

Bruteier sollten Sie nicht länger als zehn bis zwölf Tage aufbewahren. Danach ist die Erfolgsquote beim Ausbrüten sehr gering. Lagern Sie die Eier bei kühler Temperatur (8–15 °C) und bei einer relativen

Luftfeuchtigkeit um 75 %. Falls Sie Bruteier per Post geschickt bekommen haben, sollten diese mindestens 24 Stunden lagern, bevor Sie sie in den Inkubator legen.

Wichtig: Die Eier sollten stets liegend gelagert werden und müssen mindestens einmal am Tag halb um ihre Längsachse gedreht werden.

2. Wann ist meine Brutmaschine bereit?

Die Brutmaschine sollte vor ihrem Einsatz **mindestens 24 Stunden ohne Eier durchlaufen**. Falls es Ihnen möglich ist, lassen Sie den Brüter eine Woche ohne Bruteier laufen. Auf diese Weise sehen Sie, ob sich alle Parameter einstellen lassen und alles wie gewünscht funktioniert. Zudem lernen Sie in dieser Zeit die Funktionsweise und Einstellungen des Brüters kennen. Immerhin stellen falsche Einstellungen an der Brutmaschine die größte Gefahr für das Ausbrüten der Eier dar. Wenn im Leerlauf alles reibungslos abläuft, muss die Brutmaschine im nächsten Schritt mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gründlich gereinigt werden.

Das beabsichtige feucht-warme Klima innerhalb der Brutmaschine ist ein wahrer Nährboden für Bakterien sowie Pilze. Ein nicht desinfizierter Brüter würde deren Vermehrung begünstigen und die komplette Brut in Gefahr bringen. Daher: **Vor der ersten Brut und nach jeder neuen Brut gründlich die Maschine desinfizieren.**

Allerdings müssen Sie darauf achten, dass das Desinfektionsmittel für das Material der Brutmaschine geeignet ist. Ansonsten wird das Material angegriffen und der Brutvorgang gefährdet.

Wichtiger Hinweis zu den Parametern: Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur“ (im Ei) mit „Innentemperatur im Inkubator“. Die Temperatur innerhalb des Inkubators schwankt ständig auf und ab. Die Temperatur im Inneren des Eies kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator. Im Folgenden ist mit dem Begriff „Innentemperatur“ die Temperatur im Inkubator gemeint.

3. Welche Temperatur sollte in meinem Inkubator herrschen?

Die benötigte Temperatur hängt individuell von der Tierart ab, zu der die auszubrutenden Tiere gehören. Denn jedes Tier hat seine eigenen Anforderungen, und es gibt selbst bei Geflügel Unterschiede in der beim Brutvorgang benötigten Temperatur. Zudem hängt die geforderte Temperatur von der Art des Inkubators ab.

Ein Beispiel hierfür mit einem Hühneri:

Bei sogenannten Flächenbrütern (Brutvorgang auf einer flachen Ebene) wird die Bruttemperatur auf der Höhe der Eioberkante gemessen und sollte sich im Bereich zwischen 38,0 °C und 38,3 °C befinden. Wird ein sogenannter Motorbrüter (Brutvorgang auf mehreren Ebenen) verwendet, sollte die gemessene Temperatur bei 37,5 °C liegen und das an jeder Stelle des Eies.

Hier ein Überblick von verschiedenen **Geflügelarten** und deren benötigten Bruttemperaturen:

Geflügelart	Bruttemperatur (°C)
Huhn	37,4–37,6
Ente	37,4–37,6
Taube	38,5
Gans	37,6
Wachtel	37,6–37,8

Hier ein Überblick von verschiedenen **Reptilienarten** und deren benötigten Bruttemperaturen:

Reptilienart	Bruttemperatur (°C)
Bartagame	27–31
Leopardgecko	26–31
Kornnatter	25 – 29
Königspython	29–32
Griechische Landschildkröte	28–31

Hinweis: Ein kurzes Abfallen der Temperatur beim Prüfen der Eier verkraften die Embryos recht gut. Anders sieht es bei Temperaturen über dem empfohlenen Wärmebereich aus. Diese sind schädlich bis tödlich und sollten vermieden werden.

4. Zeigt mein Thermometer genaue Werte an?

Thermometer sind nicht genau. Die Temperatur konstant zu halten, kann sich als schwierig erweisen, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betreiben, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.

Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur variieren (höher oder niedriger einstellen). Bei Geflügel: Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, so sollte sie erhöht werden.

So überprüfen Sie das Thermometer: Führen Sie Notizen für die Zeit der Brut, denn diese sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie werden bald die nötige Routine haben, die richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Brut vorzunehmen.

Alternativ können Sie auch ein weiteres Thermometer im Brüter platzieren, so können Sie die jeweiligen Temperaturunterschiede wahrnehmen und die Temperatur im Brüter entsprechend nachjustieren.

5. Wie hoch muss die Luftfeuchtigkeit sein?

Die benötigte Luftfeuchtigkeit variiert ebenfalls je nach bebrüteter Tierart und muss im Verlauf des Brutzeitraums verändert werden.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Bedingungen Ihre gewählten Bruteier benötigen. Hier zwei Beispiele:

Hühnereier:

Tag 1–18: 50–55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 19: 70–75 % Luftfeuchtigkeit

Wachteleier:

Tag 1–14: 55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 15: 75 % Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit wird bei Geflügeleiern zum Ende des Brutvorgangs gesteigert, um die feste Haut im Ei weicher zu machen. Denn ohne die erhöhte Luftfeuchtigkeit können die Küken die Haut und schließlich die Eierschale nicht durchbrechen. Allerdings sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu weit erhöht werden, da eine zu hohe Luftfeuchtigkeit dazu führen kann, dass die Küken ertrinken.

Hinweis: Die Luftfeuchtigkeit überprüfen Sie mit einem sogenannten Hygrometer. Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten.

Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang ruinieren bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

! **Wichtig:** Die Luftfeuchtigkeit verändert sich mit den Jahreszeiten.

Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig, die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Stand zu halten, da die Außenluftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außenluftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, so dass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht sein wird. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, verändern Sie die Wasseroberfläche im Inkubator: Zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und damit zur Vergrößerung der Wasseroberfläche stellen Sie einen weiteren Behälter mit Wasser in den Inkubator bzw. legen Sie einige kleine feuchte Schwämme hinein. Alternativ besprühen Sie die Eier mit feinem Wassernebel. Um Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, verkleinern Sie die Oberfläche des Wassers und verwenden kleinere Behälter.

Wichtig: Wählen Sie die Form und Ausführung der Wasserschalen so, dass sie für geschlüpfte Küken oder Reptilien nicht zur tödlichen Gefahr werden.

6. Wie lang ist die Brutdauer?

Geflügelart	Brutdauer (Tage) [Normale Abweichung: 1–2]
Huhn	20–21
Ente	28
Taube	18
Gans	30
Wachtel	16–18

Reptilienart	Brutdauer (Tage)
Bartagame	55–86
Leopardgecko	45–65
Kornnatter	55–86
Königspython	55–71
Griechische Landschildkröte	54–79

7. Geflügeleier: Ab wann wird gewendet und wie oft? Wann darf nicht mehr gewendet werden?

Ihr Brüter besitzt keinen Wendemechanismus, daher muss von Hand gewendet werden. Die Embryonen sind in den ersten Tagen noch sehr empfindlich und Erschütterungen sollten unbedingt vermieden werden. Das bedeutet, dass die Eier erst ab dem vierten Tag im Brüter gewendet werden sollten. Am einfachsten ist es dabei, das Ei vorsichtig an zwei gegenüberliegenden Stellen zu markieren, so dass Sie sehen können, bis wohin das Ei gewendet werden muss. Es empfiehlt sich, die Eier fünfmal am Tag um mindestens 90° zu wenden.

Zudem sollte der Brüter in den ersten drei Tagen – wenn möglich – geschlossen bleiben, um ein ideales Klima zu schaffen.

Wichtig: In den letzten zwei bis drei Tagen des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Denn das Küken muss nun seine Schlüpfposition finden und diese darf dann nicht mehr verändert werden.

Hinweis: Reptilieneier werden nicht gewendet!

8. Was muss in den letzten Tagen des Brutvorgangs beachtet werden?

In den letzten 2–3 Tagen vor dem Schlüpfen dürfen die Geflügeleier nicht nur nicht mehr gewendet werden, sondern es sollte der gesamte Brüter geschlossen bleiben. Denn das feucht-warme Klima soll gerade im Endspurt des Brutvorgangs erhalten bleiben, damit die Eihaut weicher und der Schlupfvorgang möglich wird.

Hinweis: Einen kompletten Zusammenfall des aufgebauten Klimas verkraften viele Küken nicht.

9. Geflügeleier: Was passiert nach dem Schlüpfen?

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Küken sind geschlüpft! Nun haben Sie Geduld und lassen Sie die frisch geschlüpften Küken noch für etwa 24 Stunden im Inkubator. Hier können sie sich erholen und trocknen.

Wichtig: Entfernen Sie die Wasserbehälter. Ansonsten ist die Luftfeuchtigkeit für die Küken zu hoch und es besteht die Gefahr, dass die Küken ertrinken. Allerdings müssen Sie hier Fingerspitzengefühl beweisen, da etwaige Nachzügler die Feuchtigkeit zum Schlüpfen benötigen.

Sollten Nachzügler das Ei von Innen angepickt haben, aber sich mit dem Durchbrechen schwertun, können Sie Starthilfe geben und die Eierschale vorsichtig leicht weiter öffnen. Doch hierbei ist ebenfalls Fingerspitzengefühl gefragt, da Sie nicht zu schnell eingreifen dürfen. Oftmals ist eine falsche Luftfeuchtigkeit der Grund und die Eihaut trocknet am Küken fest, bevor es aus dem Ei herauskommen kann. So kann es sich nicht mehr drehen oder sich selbständig aus dem Ei befreien.

Hinweis: Zudem sollte auf ausreichend Frischluft geachtet werden, da die Jungtiere ansonsten in dem geschlossenen Behälter ersticken. Sollte eine eingebaute Luftöffnung vorhanden sein, sorgt diese für die benötigte Frischluft.

Inbetriebnahme

Bevor Sie die Eier in den Brüter legen, beachten Sie Folgendes:

- Öffnen Sie die Verpackung und überprüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden hin.

Hinweis: Der Brüter sollte in der gelieferten Styroporverpackung bleiben. Dies hilft zum einen, Energie zu sparen, zum anderen werden die Eier vor äußeren Umwelteinflüssen geschützt. Sollten keine Löcher für die entsprechenden Anschlüsse oder die Schalttafel in der Styroporverpackung sein, so müssen Sie diese nachträglich hinzufügen. Verwenden Sie hierfür ein scharfes Messer oder eine kleine Säge.

- Öffnen Sie den Deckel des Brüters und entfernen Sie alle mitgelieferten Teile.
- Überprüfen Sie die Übereinstimmung des auf dem Gerät ausgewiesenen Betriebsstroms mit der von Ihnen verwendeten Netzspannung. Sind sie gleich, können Sie den Gerätdeckel schließen und den Strom einschalten. Das Gerät beginnt nun mit dem Aufheizen, was analog auf der Systemsteuerungsschalttafel ausgewiesen wird.
- Lassen Sie den Brüter nun mindestens 24 Stunden am Stück ohne Eier durchlaufen und machen Sie sich mit den Funktionen des Brüters vertraut. Überprüfen Sie, ob sich alle Parameter reibungslos einstellen lassen und wie Sie Einstellungsänderungen, z. B. das Einstellen des Temperaturalarms, durchführen (beachten Sie hierfür den Abschnitt „**Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung**“).
- Kontrollieren Sie mithilfe eines Extrathermometers und eines Extrahygrometers die jeweils angezeigten Werte. Wenn nötig, kalibrieren Sie diese. Probieren Sie aus, wie Sie die



Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Stand halten können bzw. wie viel Wasser Sie höchstens einfüllen dürfen, um im gewünschten Bereich zu bleiben.

- Funktioniert der Brüter einwandfrei und sind Sie mit der Funktionsweise vertraut, nehmen Sie den Brüter vom Stromnetz und reinigen Sie ihn von innen und außen mit einem entsprechenden Desinfektionsmittel.

Hinzufügen der Eier

- Sobald der Brüter gereinigt ist, können Sie ein kleines Schälchen mit Wasser hineinstellen. Beachten Sie, dass die Luftfeuchtigkeit am Anfang des Brutvorgangs deutlich geringer sein soll als gegen Ende des Brutvorgangs (zumindest bei den meisten Geflügelarten). Füllen Sie anfangs deshalb nur wenig Wasser in die Schale.

Hinweis: Beachten Sie die individuellen Bedürfnisse Ihrer Tierart. Füllen Sie nicht zu viel Wasser ein; das kann zu schlechten Brutergebnissen führen. Füllen Sie das Wasser langsam und vorsichtig ein, bis die gewünschte Füllhöhe erreicht ist.

Hinweis: Sollte die Luftfeuchtigkeit zu gering sein, obwohl Sie Ihre Schale mit ausreichend Wasser befüllt haben, können Sie noch weitere Schalen mit Wasser in den Brüter stellen. Beachten Sie, dass die Eier dabei nicht nass werden dürfen. Lassen Sie den Brüter beim Hineinstellen der Schalen nicht zu lange offen, da dies sich nachteilig auf das Schlüpfergebnis auswirkt.

Wichtig: Wählen Sie die Form und Ausführung der Wasserschalen so, dass sie für geschlüpfte Küken oder Reptilien nicht zur tödlichen Gefahr werden.

- Nun können Sie, nachdem Sie die entsprechenden Parameter Ihres Brüters eingestellt haben, die Eier in den Brüter legen. Bitte beachten Sie, dass Sie eventuelle Markierungen am Ei mit einem wasserfesten Stift durchführen, da die hohe Luftfeuchtigkeit die Markierungen „abwaschen“ kann.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Temperatur auf der Schalttafel des Brüters und nehmen Sie bei Bedarf Veränderungen vor. Achten Sie auch auf den Wasserspiegel in der Schale des Brüters, es sollte immer ausreichend Wasser vorhanden sein. Wenn Sie die Luftfeuchtigkeit über ein Hygrometer erfassen, kontrollieren Sie auch dieses regelmäßig.

Wichtig: Auf dem Ei sollte sich kein Wasser befinden! Andernfalls wird das Brutergebnis negativ beeinflusst!

- Gegen Ende des Brutvorgangs dürfen die Geflügeleier nicht mehr gewendet werden. Es ist wichtig, dass die Luftfeuchtigkeit hoch genug ist, damit die Küken schlüpfen können.

Wichtig: Beachten Sie, dass der Brüter gegen Ende des Brutvorgangs bei sehr empfindlichen Arten nicht mehr geöffnet werden sollte. Sorgen Sie daher ein paar Tage vorher schon dafür, dass die Luftfeuchtigkeit hoch bleibt.

- Während des Ausschlüpfens sollte der Deckel geschlossen bleiben. Wasser kann vorsichtig nachgefüllt werden, um ein Austrocknen der Eihaut zu verhindern.
- Sind die Küken geschlüpft, müssen Sie lediglich darauf achten, dass sie nicht ertrinken, während mögliche Nachzügler noch schlüpfen müssen.

Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung



Links außen an der Schalttafel befindet sich der Anschluss für den Stromstecker. Wichtig ist, dass der Stromstecker komplett eingesteckt wird, damit der Brüter ordnungsgemäß funktioniert. Sobald der Stecker eingesteckt ist, ist der Brüter an.

Neben dem Anzeigefeld (1) gibt es noch drei Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu „**Erklärung der Funktionstasten**“), und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“). Das Display kann die Temperatur in Grad Celsius oder Grad Fahrenheit anzeigen, was von Ihnen individuell eingestellt werden kann.

Erklärung der Funktionstasten

Ihr Eierbrüter hat drei Tasten, die zur Bedienung Ihres Brüters notwendig sind. Im Folgenden werden diese Tasten und ihre Kombinationsmöglichkeiten erläutert. Bevor Sie den Brüter bedienen, vergewissern Sie sich, dass der Stecker korrekt und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von links nach rechts befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) in der Mitte des Bedienfeldes: „Set“, „+“ und „-“.

1. **„Set“: Damit können Sie die Grundtemperatur Ihres Brüters einstellen**
 - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
 - Durch Betätigen von „+“ und „-“ können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
 - Voreingestellt sind 38 °C.

2. **„Set“ länger als 3 s gedrückt halten führt zum Menü zur Verfeinerung der Parameter (siehe Tabelle 1)**

Im Display erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
Mit den Tasten „+“- und „-“ können Sie zwischen den jeweiligen Parametern wählen.

Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, drücken Sie die „Set“-Taste, dann können Sie den angezeigten Wert mit den Tasten „+“ und „-“ nach oben oder nach unten korrigieren. Erneutes Drücken der „Set“-Taste speichert Ihre Änderung.

Parameter zur Verfeinerung	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	HU	1–200	60	An dieser Einstellung brauchen Sie nichts zu verändern, da Ihr Brüter keinen Wendeeinsatz hat.
Wendedauer	HD	1–100	50	
Tagesanzeige	D7	0–200	40	Denken Sie daran, die Tagesanzeige nach jedem Brutvorgang erneut auf „0“ zu setzen.
Heizungsstart	LS	20–40 °C	30 °C	
Heizungsstopp	HS	30–60 °C	40 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brüters kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht. Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungsstopps entsprechend nach unten korrigiert werden.
Kalibrierung	CA	0–10	0,0	Messen Sie mit einem Extrathermometer nach und passen Sie dann die Abweichung entsprechend an.
Alarm, Abweichung Temperatur nach oben	AH	0–10 °C	1 °C	Hier können Sie einstellen, wann sich der Alarm für eine Temperaturabweichung nach oben einschalten soll. Dafür müssen Sie zunächst den Parameter „PP“ auf den bevorzugten Wert eingestellt haben. Liegt dieser beispielsweise bei 38 °C und Sie möchten, dass der Alarm bei 40 °C angeht, müssen Sie den Parameter „AH“ auf 2 stellen.
Alarm, Abweichung Temperatur nach unten	AL	0–10 °C	1 °C	Hier können Sie einstellen, wann sich der Alarm für eine Temperaturabweichung nach unten einschalten soll. Dafür müssen Sie zunächst den Parameter „PP“ auf den bevorzugten Wert eingestellt haben. Liegt dieser beispielsweise bei 38 °C und Sie möchten, dass der Alarm bei 33 °C angeht, so müssen Sie den Parameter „AL“ auf 5 stellen.

Tabelle 1: Einstellung „Set“-Taste, Verfeinerung der Parameter

3. „+“ und „-“: Das gleichzeitige Drücken beider Tasten ermöglicht Ihnen einen Wechsel zwischen °C und °F

4. „+“ und „-“: Das gleichzeitige Drücken und halten beider Tasten (etwa 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung; hierzu ertönt ein Piepton

Tabelle zur Fehlerbehebung (Probleme bei den Küken)

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Zu viel Eiklar oder unbefruchtete Eier	(a) Falsches Verhältnis von männlichen und weiblichen Tieren	(a) Überprüfen Sie die Paarungsverhältnisse entsprechend der Empfehlung des Züchters.
		(b) Männliches Tier ist unterernährt	(b) Füttern Sie die Hähne separat, damit nicht die Hennen den Großteil des Futters aufnehmen.
		(c) Störungen bei den männlichen Tieren während der Paarungszeit	(c) Verwenden Sie nicht zu viele männliche Tiere; halten Sie die Zuchthähne zusammen; errichten Sie übergangsweise eine solide Trennwand zwischen den einzelnen Brutställen oder schaffen Sie Abtrennungen innerhalb großer Brutställe.
		(d) Beschädigte Kämmen und Kehllappen bei Hähnen	(d) Sorgen Sie dafür, dass der Stall bequem ist und geeignete Tränken zur Verfügung stehen.
		(e) Hahn ist zu alt	(e) Ersetzen Sie die alten Tiere.
		(f) Hahn ist steril	(f) Ersetzen Sie den sterilen Hahn.
		(g) Ei ist zu lange oder bei falschen Bedingungen vorher gelagert worden	(g) Bewahren Sie Bruteier nicht mehr als zehn bis zwölf Tage auf; lagern Sie sie bei kühler Temperatur (8–15 °C) und relativer Luftfeuchtigkeit um 75–80 %. Eier während der Lagerung min. einmal am Tag halb um die Längsachse drehen.
2	Blutringe, die auf ein frühes Sterben des Embryos hinweisen	(a) Temperatur des Inkubators ist zu hoch oder zu niedrig	(a) Überprüfen Sie Thermometer, Thermostate und Elektrizität; befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.
		(b) Wie in 1(g)	(b) Wie in 1(g)
3	Zerbrochene Schalen	(a) Wie in 2(a)	(a) Wie in 2(a)
		(b) Eier wurden nicht ordnungsgemäß gewendet	(b) Wenden Sie die Eier regelmäßig mindestens vier bis fünf mal am Tag; wenden Sie die Eier jeweils immer in umgekehrter Richtung.
		(c) Ernährung mangelhaft, wenn die Sterblichkeit am Tag 10–14 hoch ist	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.
		(d) Belüftung im Inkubator fehlerhaft	(d) Erhöhen Sie die Belüftung mit normalen Mitteln.
		(e) Infektionskrankheiten	(e) Verwenden Sie nur Eier aus gesunden Legebeständen; überprüfen Sie die Hygienemaßnahmen.
4		(a) unzureichende Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(a) Erhöhen Sie die Verdampfungsoberfläche mit Wasser oder Zerstäubern.



	Eier, die sich nicht ausbrüten lassen	(b) Zu viel Luftfeuchtigkeit zu früherem Zeitpunkt	(b) Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeitsmessungen.
		(c) Probleme bei der Ernährung	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.
5	(a) Zu frühes Schlüpfen	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	(a) (b) (c) Stellen Sie sicher, dass die Temperaturregelung ordnungsgemäß funktioniert bzw. stellen Sie sie richtig ein.
	(b) Zu spätes Schlüpfen	(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	
	(c) Verklebte Küken	(c) Temperatur im Inkubator wahrscheinlich zu hoch	
6	Missgestaltete Küken	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	(a) Wie in 2(a)
		(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	(b) Wie in 2(a)
		(c) Eier unsachgemäß gewendet	(c) Wie in 3(b); achten Sie darauf, die Eier mit dem breiten Ende nach oben einzulegen.
7	Küken mit gespreizten Beinen	Bruteinsatz zu glatt	Benutzen Sie Drahteinsatzböden oder decken Sie den rutschigen Boden mit Sackleinen o. Ä. ab.
8	Schwache Küken	(a) Inkubator oder Brutstation überhitzt	(a) Wie in 5
		(b) Kleine Eier verwendet	(b) Nutzen Sie nur Eier von durchschnittlicher Größe.
	Kleine Küken	(c) Zu geringe Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(c) Wie in 4
	Schwer atmende Küken	(d) Zu viel Luftfeuchtigkeit im Brüter	(d) Wie in 4
		(e) Möglicherweise Infektionskrankheit	(e) Bringen Sie die Küken zur Diagnose zum Tierarzt.
	Kränkliche Küken	(f) Temperatur im Inkubator während der Brutzeit zu hoch	(f) Wie in 2(a)
(g) Belüftung des Inkubators zu gering		(g) Wie in 3(d)	
	Schlüpfen nicht gleichmäßig	(h) Omphalitis (Nabelinfektion)	(h) Reinigen und desinfizieren Sie den Inkubator sowie die gesamte Ausstattung.
		Eier zu unterschiedlich in Größe und Alter	Bewahren Sie die Eier niemals länger als zehn bis zwölf Tage vor dem Einsatz auf; brüten Sie nur durchschnittlich große Eier aus.

Tabelle zur Fehlerbehebung (technische Probleme)

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Displayanzeige hat einen Wackelkontakt/ zeigt nichts an	(a) Stecker ist nicht richtig im Brüter eingesteckt	(a) Kontrollieren Sie den Stecker und stecken diesen nochmal etwas tiefer ein.
		(b) Stecker ist nicht richtig in Steckdose eingesteckt	(b) Stecken Sie den Stecker nochmal neu in die Steckdose ein und kontrollieren Sie den Sitz des Steckers.



		(c) zu wenig Spannung	(c) Schließen Sie den Brüter an eine andere Steckdose an.
		(d) defektes Kabel	(d) Tauschen Sie das Stromkabel aus.
		(e) Wackelkontakt im Display	(e) Kontrollieren Sie, ob die Verbindungsstücke lose sind. (e) Tauschen Sie das Display aus.
2	Display zeigt keine Zahlen mehr an, sondern nur noch denselben Buchstaben	(a) der Temperatursensor ist kaputt	(a) Tauschen Sie den Sensor aus.
3	Beim Einschalten des Brüters springt jedes Mal die Sicherung raus	(a) Kurzschluss im Brüter durch eingedrungene Feuchtigkeit	(a) Brüter muss ersetzt werden.

Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WiTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WiTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.



Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:
WiTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12 / 28
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung der WiTec Wildanger Technik GmbH.